

Dr.Matz. Archaeol.Institut des Deutschen Reiches
Berlin W.8. Wilhelmstr.02/3.

6.November 1933

Lieber Herr Matz,

umgehend schönen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 1.November Nr.6840. Es tut mir ausserordentlich leid,dass wir Sie nicht hier begrüssen konnten,aber ich hoffe zuversichtlich,dass Sie bald einmal eigens nach Griechenland kommen können.

Ich lege die von Professor Shear ausgefüllte Karte bei; sie ist uns mit einem sehr warmen und dankbaren Brief Shears gerade zugegangen.

Die marmorne Dörpfeldbüste bitte ich,nicht nach Olympia, auch nicht an unser Institut,sondern an die Deutsche Gesandtschaft,Athen schicken zu lassen und zwar muss besonders darauf geachtet werden,dass weder auf der Kiste,noch in den Papieren (Canossement usw.) irgend ein anderer Adressat als die Deutsche Gesandtschaft stehen,sonst gibt es hier unendliche Schwierigkeiten. Auch Zusätze wie "per ordre" oder Aehnliches sind nicht statthaft. Die von dem Herrn Präsidenten gewünschte Abarbeitung werden wir gern ausführen lassen. Unter den Spenden,die bisher für die Dörpfeldbüste eingegangen sind,ragt eine des Herrn Aristophron hervor,der die Akademie Platons ausgräbt. Er hat zehn Pfund in englischen Noten gespendet. Wollen Sie mir gütigst mitteilen,ob diese und andere hier eingegangene Spenden nach Deutschland überwiesen oder hier für die Kosten der Ueberführung der Marmorbüste und ihre Aufstellung in Olympia verwendet werden sollen. Die zwei Fünfpfundnoten könnten unter Umständen im Depeschensack der Gesandtschaft an das Auswärtige Amt gesandt werden.

Mit den herzlichsten Grüßen auch an Ihre Gemahlin und natürlich an die Damen und Herren des Institutes

Ihr aufrichtig ergebener

6. November 1933

Brb. Nr. 605

An das Archaeologische Institut des Deutschen Reiches

Deutsche Akademie der Wissenschaften
Institut für Archäologie und Ethnologie